

V

(Bekanntmachungen)

GERICHTSVERFAHREN

GERICHTSHOF

Urteil des Gerichtshofs (Zweite Kammer) vom 7. April 2011 — Europäische Kommission/Portugiesische Republik

(Rechtssache C-20/09) ⁽¹⁾

(Vertragsverletzung eines Mitgliedstaats — Zulässigkeit der Klage — Freier Kapitalverkehr — Art. 56 EG — Art. 40 EWR-Abkommen — Öffentliche Anleihen — Steuerliche Vergünstigung — Rechtfertigung — Bekämpfung von Steuerhinterziehung — Bekämpfung von Steuerumgehung)

(2011/C 160/03)

Verfahrenssprache: Portugiesisch

Parteien

Klägerin: Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: R. Lyal und A. Caeiros)

Beklagte: Portugiesische Republik (Prozessbevollmächtigte: L. Inez Fernandes, C. Guerra Santos und J. Menezes Leitão)

Gegenstand

Vertragsverletzung eines Mitgliedstaats — Verstoß gegen die Art. 56 EG und 40 EWR — Staatsanleihen — Steuerliche Präferenzbehandlung der vom Portugiesischen Staat ausgegebenen Anleihen

Tenor

1. Die Portugiesische Republik hat dadurch gegen ihre Verpflichtungen aus Art. 56 EG und Art. 40 des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum vom 2. Mai 1992 verstoßen, dass sie im Rahmen der mit Gesetz Nr. 39-A/2005 vom 29. Juli 2005 eingeführten Ausnahmeregelung zur steuerlichen Bereinigung von Vermögenswerten, die sich am 31. Dezember 2004 nicht im portugiesischen Hoheitsgebiet befinden („Regime excepcional de regularização tributária de elementos patrimoniais que não se encontrem no território português em 31 de Dezembro de 2004“), nur für vom portugiesischen Staat ausgegebene öffentliche Anleihen eine steuerliche Vergünstigung vorgesehen hat.
2. Die Portugiesische Republik trägt die Kosten.

⁽¹⁾ ABl. C 82 vom 4.4.2009.

Urteil des Gerichtshofs (Erste Kammer) vom 7. April 2011 (Vorabentscheidungsersuchen der Rechtbank van Koophandel te Brussel — Belgien) — Francesco Guarnieri & Cie/Vandavelde Eddy VOF

(Rechtssache C-291/09) ⁽¹⁾

(Freier Warenverkehr — Art. 34 AEUV — Prozesskostensicherheit — Gesellschaft monegassischen Rechts — Art. 18 Abs. 1 AEUV)

(2011/C 160/04)

Verfahrenssprache: Niederländisch

Vorlegendes Gericht

Rechtbank van Koophandel te Brussel

Parteien des Ausgangsverfahrens

Klägerin: Francesco Guarnieri & Cie

Beklagte: Vandavelde Eddy VOF

Gegenstand

Vorabentscheidungsersuchen — Rechtbank van Koophandel te Brussel — Auslegung der Art. 28 EG, 29 EG und 30 EG — Prozesskostensicherheit — Verstoß gegen die Gemeinschaftsbestimmungen über den freien Warenverkehr?

Tenor

Art. 34 AEUV ist dahin auszulegen, dass er nicht den Rechtsvorschriften eines Mitgliedstaats entgegensteht, die die Leistung einer Prozesskostensicherheit von einem Kläger mit monegassischer Staatsangehörigkeit verlangen, der bei einem Zivilgericht dieses Staates eine Klage gegen einen Staatsangehörigen dieses Staates auf Bezahlung von Rechnungen für die Lieferung von Gemeinschaftswaren gleichgestellten Waren erhoben hat, während ein solches Erfordernis für Angehörige dieses Mitgliedstaats nicht aufgestellt wird.

⁽¹⁾ ABl. C 267 vom 7.11.2009.